Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 15 (2000)
Heft: 2

Rubrik: Nike Info

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Er wusste, wovon er sprach. Als Historiker der Gegenwart mit klarem Bezug zur Zukunft stand er voll eingebunden in Gesellschaft und Politik, vertrat er doch den andern Thurgau als SP-Ständerat in Bern. Weit über alle Grenzen hinaus, auch die parteipolitischen, hat er Anerkennung gefunden und Dank erhalten. Mit Sprache verstand er zu verknüpfen, als Rhetoriker, Humanist und Philosoph. In barocker Vielfalt paarte er Geist, Weite und Beweglichkeit mit Kunstverständnis, auch der Gegenwart. Er gründete und betrieb in Kreuzlingen eine Galerie, aus welcher der Kunstraum der Thurgauer Kunstgesellschaft herausgewachsen ist.

Den Thurgau verstand er zu öffnen nach Westen und über die Landesgrenze nach Osten. Seine Rede «Geschichte für die Zukunft», gehalten am 3.März 1998 zur Eröffnung der Jubiläumsausstellung «150 Jahre Bundesstaat» in Frauenfeld, hatte weltmännisches Format. Er empfahl dringend, Geschichte als einen Prozess zu begreifen und diesen aufzubereiten, um uns selber zu verstehen und dadurch die Zukunft in den Griff zu bekommen. «Die geschichtlich zusammengestückelte, gewachsene Schweiz ist immer ein Projekt, ein Labor der neuen Ideen, ein Experimentierfeld gewesen und wird es – muss es – bleiben, mehr vielleicht als jedes andere europäische Land.» Kunsthistoriker der barocken Malerei am Bodensee, Historiker im Herzen Europas: War er der letzte Philosoph unter der Berner Bundeshauskuppel? Hoffentlich nicht, aber die als Politiker tätigen Kunsthistoriker sind dünn gesät. Was nach seinem Tode bleibt, ist sein Vermächtnis, das uns verpflichtet, seinem Vorbild nachzustreben.

Jürg Ganz

Pierre-Alain Rumley, oberster Raumplaner

Der Neuenburger Pierre-Alain Rumley wird Direktor des neuen Bundesamtes für Raumentwicklung. Der Bundesrat hat den 50jährigen Professor der ETH Lausanne am vergangenen 24. Mai zum Direktor des neu geschaffenen Bundesamtes für Raumentwicklung gewählt. Das Bundesamt kommt ins Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK). Es vereinigt das im EJPD angesiedelte Bundesamt für Raumplanung, den Dienst für Gesamtverkehrsfragen des UVEK und die Bereiche Alpenkonvention und Nachhaltigkeit des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL).

sda

Jahresbericht 1999 des Trägervereins NIKE

An der Schwelle zum 15. Betriebsjahr der NIKE ist es angezeigt, Ziele und Aufgaben der NIKE in Erinnerung zu rufen: Information, Koordination sowie die Politische Arbeit zugunsten der Erhaltung unserer materiellen beweglichen und unbeweglichen Kulturgüter sollen die tragenden Säulen unserer Arbeit bleiben. Die Entwicklung der letzten Jahre hat den ständig wachsenden Stellenwert der 'Action politique' deutlich vor Augen geführt. Dazu gehören die Problematik rund um die voraussichtlich weit ins 21. Jahrhundert hineinreichenden Themen Raubkunst und illegaler Kulturgütertransfer sowie die stetige Aufgabe, eine breite Öffentlichkeit für die vordringlichen Anliegen der Kulturwahrung zu sensibilisieren. Auch der staats-, finanz- und kulturpolitisch wichtige «Neue Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen» wird weiterhin unsere volle Aufmerksamkeit beanspruchen. Von erstrangiger Bedeutung ist schliesslich die Frage, welchen Stellenwert Politik, Wirtschaft, ja selbst die Kultur der Kulturwahrung künftig einräumen werden. Dazu liefert beispielsweise der Voranschlag der Schweiz. Eidgenossenschaft für das Jahr 2000 einen aufschlussreichen Hinweis: während sich der Gesamtetat des Bundes auf 47,424 Milliarden Franken beziffert, hat die Eidgenossenschaft für die neu zusammengelegten Rubriken Heimatschutz und Denkmalpflege gerade einmal 37,165 Millionen Franken freigegeben, entsprechend 0,78 Promille! Dazu kommen zwar die Mittel, welche von Kantonen, Gemeinden und vor allem von Privaten bereitgestellt werden. Trotzdem ist festzuhalten, dass der Stellenwert der Bereiche Denkmal-, Heimat- und Ortsbildschutz insgesamt gering und – wie zahlreiche Organisationen der Kulturwahrung einmütig feststellen – stetig im Sinken begriffen ist. Auch scheint es in Mode zu kommen, sich mit zumeist fadenscheinigen Argumenten gegen Heimat- und Ortsbildschutz, gegen Denkmalpflege und Archäologie aufzulehnen.

Gemeinsam mit ihren Mitgliederorganisationen muss die NIKE deshalb die Politische Arbeit auf den Ebenen Bund, Kantone und Gemeinden verstärken. Soeben haben die Eidg. Räte ihre 46. Legislaturperiode begonnen; allein die Grosse Kammer zählt nicht weniger als 81 neue Ratsmitglieder! Für die NIKE bedeutet es eine Herausforderung, eine neue Gruppe engagierter Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus National- und Ständerat für die Ziele ihrer Lobbyarbeit im Parlament zu gewinnen. Und auch die Mitgliederorganisationen unseres Trägervereins sind aufgerufen, die Zweckartikel ihrer Statuten umzusetzen, welche die 'Action politique' der Verbände umreissen. «Speak to Your Member of Parliament!» muss eine Aktion sein, um den Zielen für das Jahr 2000 ein Stück näher zu kommen.

Der Trägerverein und seine Mitglieder

In den repräsentativen Räumlichkeiten des Schweiz. Bundesarchivs fand am 11. März 1999 die 11. Ordentliche Delegiertenversammlung des Trägervereins NIKE statt. Nach der Begrüssung durch den 'Hausherrn', Prof. Dr. Christoph Graf, und der Erledigung der statutarischen Geschäfte galt es, sich erneut über die bevorstehende zweite Vernehmlassung zum «Neuen Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen NFA» orientieren zu lassen, worüber Johann Mürner, Sektionschef Heimatschutz und Denkmalpflege im Bundesamt für Kultur, referierte. In der anschliessenden Diskussion kam das weitverbreitete Missbehagen über den geplanten Wechsel für den Bereich Denkmal-, Heimat- und Ortsbildschutz vom bisherigen System als Verbundaufgabe hin zu einer Teilentflechtung einmal mehr deutlich zum Ausdruck. In seinem Kurzreferat zum

Thema Internet verwies anschliessend Dr. Markus Zürcher, Stv. Generalsekretär der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, auf Probleme beim Aufbau eines eigenen Servers und nutzte die Gelegenheit, Überlegungen über die jüngsten Entwicklungen und Zukunftsaussichten der Datenbank Schweiz. Kulturgüter DSK anzustellen. Schliesslich führte Hans von Rütte, Chef der Sektion 'Benutzung' des Bundesarchivs, die Delegierten durch Teile des unterirdischen Magazins. Seinen Erläuterungen zur Archivierung von Bild- und Tonträgern folgte eine Besichtigung des im Herbst 1998 eröffneten Saales für die Konsultation von audiovisuellen Materialien.
Mit der Aufnahme der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen SAF gehören dem Trägerverein NIKE jetzt 27 Verbände, Organisationen oder Institutionen der Kulturwahrung an.

Vorstand und Geschäftsstelle

Der Vorstand der NIKE tagte im Berichtsjahr dreimal. Die mit Engagement geführten Diskussionen galten einer kontinuierlichen Begleitung der zahlreichen Aufgaben und Projekte der NIKE. So wurde über das NIKE Bulletin, die Weiterentwicklung unserer Website sowie über den NFA und die Problematik des Transfers von Kulturgütern debattiert. Die 1998 unter dem Stichwort 'Prospektive NIKE' begonnene Diskussion zur Frage, welchen Aufgaben sich die NIKE inskünftig widmen soll, wurde weitergeführt. Schliesslich galt es, die Aufgabe eines allfälligen Transfers der europaweiten Koordination der «Europäischen Tage des Denkmals» von der belgischen Fondation Roi Baudouin zur NIKE zu erörtern. Die unterschiedlichen Tätigkeiten, die spezifischen Kenntnisse und ein weites Beziehungsnetz der einzelnen Mitglieder kamen auch 1999 der täglichen Arbeit der NIKE zugute, funktioniert doch unser Leitungsorgan seit 1995 als eigentlicher Ressortvorstand.

Die Geschäftsstelle hat ihre Arbeit mit einem Personalbestand von unverändert 245 Stellenprozenten erledigt. Ausserdem konnten fünf klar umrissene, abgegrenzte Aufträge unter der Leitung des NIKE-Teams Dritten übertragen werden.

Arbeitsgruppe «Tag des offenen Denkmals»

Die aus Vorstandsmitgliedern, externen Fachleuten sowie Vertretern der Geschäftsstelle zusammengesetzte Arbeitsgruppe tagte dreimal. Dabei ging es einerseits um die Auswertung der inzwischen sechsjährigen Erfahrungen mit dem «Tag des offenen Denkmals» in der Schweiz, anderseits drehten sich die Diskussionen um die Umsetzung des anspruchsvollen Themas 'Ortsbilder', welche im Jahre 2000 unter dem Titel «Ein Denkmal steht nie allein. Häuser, Strassen und Plätze im Dialog / Le monument au pluriel. Du rapport entre maisons, rues et places» vorgestellt werden. Auch die offizielle Eröffnung der «Europäischen Tage des Denkmals», die vom 1. bis 3. September 2000 in Bern und Umgebung stattfinden soll, wird von unseren Ortsbildern und somit von der «Kulturlandschaft Schweiz» handeln.

Arbeitsgruppe «NFA»

Die Arbeitsgruppe «Der Neue Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen» tagte dreimal. Sie setzte sich aus Mitgliedern der Vereinigung der Schweizer Denkmalpfleger, des Verbandes Schweizerischer Kantonsarchäologen, des Schweizer Heimatschutzes, der Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege und der NIKE zusammen und konnte ausserdem vom Wissen externer Berater profitieren. Der bereits 1998 begonnene Meinungsaustausch hat es im Hinblick auf die zweite Vernehmlassung zum NFA ermöglicht, verschiedenste Dokumente zusammenzutragen und Argumentationshilfen bereitzustellen, welche den interessierten Kreisen zur Verfügung gestellt werden konnten.

Finanzierung und Finanzen

Neben der Schweiz. Eidgenossenschaft (Bundesamt für Kultur im Eidg. Departement des Innern) und dem Fürstentum Liechtenstein ermöglichten 25 Kantone, fünf Gemeinden und Städte sowie Private und Gönner die Arbeit der NIKE mit ihren jährlich wiederkehrenden Beiträgen, was in finanzpolitisch weiterhin angespannten Zeiten keine Selbstverständlichkeit ist. Der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW verdanken wir die finanzielle Unterstützung des NIKE Bulletins und die Stiftung Pro Patria sowie der Schweizer Heimatschutz haben namhafte Beiträge zugunsten der Zeitung zum «Tag des offenen Denkmals» bereitgestellt. Im Berichtsjahr stand der NIKE ein Budget von rund 480 000 Franken zur Verfügung.

Aktivitäten der Geschäftsstelle

INFORMATION

Veröffentlichungen:
«NIKE Bulletin»: Der 14. Jahrgang unserer Vierteljahresschrift war den Schwerpunktsthemen Orgeldenkmalpflege, «Who owns Culture?» Vom Umgang mit Kulturgut, Denkmäler sowie Papierrestaurierung gewidmet. Ausserdem führten wir regelmässig die Rubriken Aktuell, Notizen, Personalia, NIKE Info, Publikationen sowie Agenda. Die Zeitschrift erfreut sich wachsender Beliebtheit und erreicht Leserinnen und Leser in 27 Ländern, inkl. Übersee.

Zeitung zum «Tag des offenen Denkmals»:
Die Auflage der wiederum dreisprachig erschienenen Begleitpublikationen zur «Journée européenne du Patrimoine» konnte dank Mitwirkung und Unterstützung der SBB mehr als verdoppelt werden und betrug rund 90 000 Exemplare. Erstmals wurde die Informationsschrift von der NIKE in alleiniger Verantwortung herausgegeben.

«EKD-Tagungsakten»: Von BAK und NIKE gemeinsam als Band 6 der Reihe herausgegeben, sind Ende März die Referate und Diskussionsbeiträge der vom 12. bis 14. November 1998 in Zug durchgeführten Jahrestagung der Eidg. Kommission für Denkmalpflege zum Thema «Erkenntnisgewinn oder Machtmittel? Grundlage und Anwendung von Inventaren / Sources de connaissances ou instruments de pouvoir? Le principe des inventaires et leur exploitation» erschienen.

«Denkmal- und Ortsbildschutz. Die Rechtsprechung des Bundesgerichts und des Zürcher Verwaltungsgerichts»: Der von Dr. iur. et phil. Elsbeth Wiederkehr Schuler verfasste, durch die NIKE herausgegebene Kommentar über ein Vierteljahrhundert Rechtsprechung im Bereich Denkmalpflege und Ortsbildschutz ist im Mai 1999 erschienen. Das Werk versteht sich als Arbeitsinstrument für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Denkmalpflege, des öffentlichen Rechtsdienstes und der öffentlichen Planung. Es ist auch für Private in den Bereichen Rechtswissenschaft, Architektur und Bauwirtschaft gedacht.

www.nike-kultur.ch: Laut Statistik hatte unsere Website monatlich durchschnittlich rund 2800 Anwendersitzungen zu verzeichnen, bei einer mittleren Aufenthaltsdauer

von ca. 9 Minuten. Die unter den Schaltflächen Was ist die NIKE?, Trägerverein, Aktuell sowie Publikationen in einer vollständigen deutschen sowie französischen Fassung gebotenen Informationen wurden regelmässig aktualisiert. Schwerpunkte waren der Internationale Museumstag sowie der «Tag des offenen Denkmals».

Sensibilisierungskampagnen: Internationaler Museumstag 1999: Gemeinsam mit VMS und ICOM hat die dritte Auflage des Museumstages in der Schweiz am Sonntag, 16. Mai 1999 zum Thema «Spass am Entdecken / Plaisir de la découverte / Il piacere della scoperta» stattgefunden. Drei nach Regionen gegliederte Plakate wurden in hoher Auflage verteilt. Erneut hat die NIKE die Medienarbeit auf nationaler Ebene betrieben, die Museen waren für die Propaganda 'vor Ort' zuständig. Die elektronischen Medien haben mit zwei Fernseh- sowie fünf Radiobeiträgen berichtet; in den Printmedien sind rund 85 Artikel erschienen.

Eröffnung Europäische Tage des Denkmals 2000: Der Europarat hat die Schweiz ersucht, die 10. Offizielle Eröffnung der «Journées européennes du Patrimoine JEP» im Herbst 2000 für ganz Europa zu veranstalten. Im Auftrag des Bundes ist die NIKE mit der Organisation und Durchführung dieses Anlasses betraut worden, der vom 1.–3. September 2000 in Bern und Umgebung stattfinden wird. Die Vorbereitungsarbeiten für diese Veranstaltung laufen seit April 1999.

Tag des offenen Denkmals vom 11. September 1999: Unter dem Motto «Volle Kraft voraus! Verkehr und Energie vom Mittelalter bis heute» konnte die Schweiz ihre sechste Auflage der «Journées européennes du Patrimoine JEP» erleben. Rund 40 000 Personen haben die Gelegenheit wahrgenommen, die in allen 26 Kantonen sowie in fünf Städten gezeigten rund 200 Denkmäler, Ensembles und Fahrzeuge zu besuchen oder zu benutzen. Mitgewirkt haben auch das Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz IVS, die Schweiz. Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI, der Schweizer Heimatschutz SHS, Schweiz Tourismus ST und die SBB. Zur besonderen Attraktion geriet 1999 eine 'Tour de Suisse' mit dem Trans-Europ-Express der SBB, einem trotz seines jugendlichen Alters von bloss 38 Jahren bereits bedrohten Kulturgut, haben doch die SBB die noch verkehrenden Zugskompositionen am 27. November 1999 stillgelegt. – Besonders erfreulich war diesmal die Medienpräsenz: allein in der geschriebenen Presse sind 265 Artikel zur 'Journée' erschienen und bei den elektronischen Medien wurden 12 Fernseh- und 29 Radiosendungen registriert. – Finanziert wurde der 'Tag' durch das BAK, die Kantone und beteiligten Städte, die Schweiz. Stiftung für kulturelle und soziale Werke Pro Patria, durch den Schweizer Heimatschutz sowie die SBB.

KOORDINATION

Panorama von Murten und Expo.01: Das Projekt «Restaurierung des Panoramas der Schlacht von Murten und Präsentation an der Expo.01» hat verschiedene Phasen durchlaufen. Ende 1999 war klar, dass das mit rund 1000 m² grösste Panorama der Schweiz 2002 im von Jean Nouvel konzipierten Kubus auf der Arteplage Murten gezeigt werden soll, falls die Expo im ursprünglich geplanten Umfang zustande kommt und die Finanzierung des aufwendigen Monolithen samt 'Innenleben' gesichert ist.

Internationale Beziehungen: Erneut stand die NIKE in engem Kontakt zum «Comité du Patrimoine Culturel» (CC-Pat) des Europarates. Dort ist sie seit 1989 in der Expertengruppe vertreten, welche die «Europäischen Tage des Denkmals» europaweit plant und in den Ländern durchführt. Das Präsidium dieser Gruppe, welche gegenwärtig 46 Länder vereinigt, lag 1999 in den Händen des NIKE-Leiters. – Ausserdem wurden die Beziehungen zur Fondation Roi Baudouin (Bruxelles), zu ICOMOS (Internationaler Rat der Denkmäler und Ensembles), ICOM (Internationaler Rat der Museen) sowie zu verschiedenen Ausbildungszentren und Labors für Konservierung, Restaurierung und Denkmalpflege im In- und Ausland weiter gepflegt.

Koordination für den Bereich Kulturwahrung: Erneut bemühte sich die NIKE, die Jahresversammlungen, Fachtagungen und Kolloquien der Mitgliederorganisationen sowie weiterer Stellen der Kulturwahrung zu harmonisieren.

POLITISCHE ARBEIT

Der Neue Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen NFA: Aufgrund der von einer Arbeitsgruppe seit August 1998 bereitgestellten Materialien zum NFA hat die NIKE kurz nach Eröffnung der Vernehmlassung Mitte April eine differenzierte Stellungnahme zu Kapitel 7.3 (Bereich Denkmal-, Heimat- und Ortsbildschutz) erarbeitet. Gemeinsam mit zahlreichen Organisationen und Verbänden der Kulturwahrung, mit noch zahlreicheren kantonalen Dienststellen für Denkmalpflege und Archäologie sowie mit namhaften Politikerinnen und Politikern in Bund und Kantonen ist die NIKE der Meinung, dass die im Projekt vorgeschlagene Teilentflechtung nicht zu Ende gedacht ist und daher neue Probleme schafft, anstatt taugliche Lösungen anzubieten. Die NIKE lehnt daher eine Teilentflechtung entschieden ab und plädiert nachdrücklich für das bisher insgesamt bewährte System 'Verbundaufgabe', wie dies für den Natur- und Heimatschutz (Kap. 7.4) sinnvollerweise vorgesehen ist. Nach Beratung der Mitgliederorganisationen durch die NIKE haben schliesslich 18 Verbände und Organisationen ablehnende Stellungnahmen zu Kap. 7.3 beim Eidg. Finanzdepartement eingereicht.

UNESCO-Konvention 1970 – Ausarbeitung der Botschaft: Auf Einladung des BAK hat am 24. Sept. 1999 in Bern ein Hearing zur «UNESCO-Konvention vom 14. November 1970 über Massnahmen zum Verbot und zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut» mit Vertretern der interessierten Organisationen und Verbände stattgefunden. Auf das für das Hearing vom BAK vorgelegte Diskussionspapier hat die NIKE mit einer Stellungnahme reagiert, welche sich unter anderem für eine möglichst zügige Umsetzung und Ratifikation der Konvention durch die Schweiz ausspricht. Voraussichtlich im Sommer 2000 wird das geplante Regelwerk in die Vernehmlassung geschickt.

Arbeit im Eidg. Palament: Nach den Eidg. Wahlen von Ende Oktober hat die NIKE damit begonnen, eine neue Gruppe von Parlamentarierinnen und Parlamentariern aus National- und Ständerat zusammenzustellen, die sich in der 46. Legislaturperiode für Anliegen der Kulturwahrung einsetzen werden.

Sibylle Heusser, Präsidentin des Trägervereins NIKE
Gian-Willi Vonesch, Leiter der NIKE

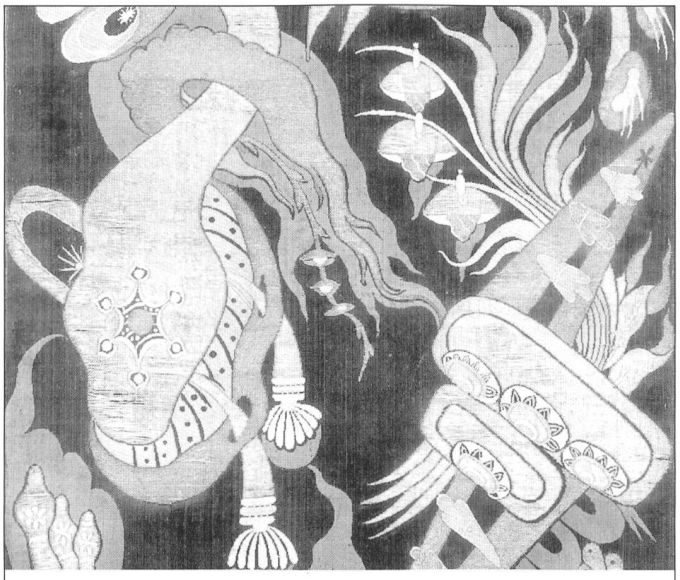
Christiane Langenberger, nouveau membre du comité de l'Association de soutien au NIKE

La 12e assemblée ordinaire des délégués de l'Association de soutien au NIKE a élu à l'unanimité et sous les applaudissements Christiane Langenberger, membre du Conseil des Etats, au sein du comité. C. Langenberger succède à Thomas Onken, ancien membre du Conseil des Etats.

Christiane Langenberger, née en 1941 à Berne, est originaire de Romanel-sur-Morges où elle demeure et où elle fait partie du conseil municipal depuis 1986. C. Langenberger appartient au parti radical-démocratique suisse, elle a été membre du Conseil national de 1995 à 1999 et est membre du Conseil des Etats depuis 1999. Elle fait partie de nombreuses commissions au sein du Conseil des Etats: commission de gestion, commission de la science, de l'éducation et de la culture, commission de la politique de sécurité, délégation auprès de l'Assemblée parlementaire de la Francophonie V. C. Langenberger exerce la profession d'administratrice.

NIKE Bulletin – Ihr Abonnement

Viermal jährlich erscheint das NIKE Bulletin mit einem thematischen Schwerpunkt aus den unterschiedlichsten Bereichen der Kulturgütererhaltung, ergänzt von einer umfangreichen Agenda, Notizen und Berichten aus Forschung und Kulturpolitik. Für das Jahresabonnement bitten wir Sie, einen Beitrag von mind. Fr. 38.– auf unser PC 30-32041-5 einzuzahlen. Damit ermöglichen Sie es uns, Ihnen unser Informationsorgan weiterhin zur Verfügung zu stellen.



Bizarre Seiden – ein Exotismus um 1700

Sonderausstellung 7. Mai–5. November 2000
täglich von 14–17.30 Uhr

Zur Ausstellung erscheint der Bestandskatalog:
Seidengewebe des 18. Jahrhunderts I, Bizarre Seiden
Autor: Hans Christoph Ackermann. Leinengebunden, 23 × 31 cm, 440 Seiten, 128 Farb-, 133 schwarz/weiss Abbildungen, 20 Zeichnungen, Preis SFr. 280.– & Porto, ISBN 3-905014-16-5

ABEGG-STIFTUNG, CH-3132 Riggisberg
Telefon 031 808 12 01, Fax 031 808 12 00
E-Mail: info@abegg-stiftung.ch, http://www.abegg-stiftung.ch